Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 9 (1986)

Heft: 3

Rubrik: Tätigkeitsbericht der SCV 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nächste Zentralvorstandssitzung: 7./8. November 1986 in Eggiwil
Delegiertenversammlung der SCV: 9. Mai 1987 in Solothurn

Tätigkeitsbericht der SCV 1985

1. Einleitung

Der Bericht 1984 kündigte an, dass die SCV mit der Neubestellung ihrer Organe in eine neue Zeit aufbrechen werde.

2. Versammlungen und Sitzungen der Organe

Delegiertenversammlung

An der 5. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 in Interlaken wurden die aus Geschäftsleitung, Musikkommission und Kontrollstelle zurückgetretenen Mitglieder unter Verdankung der geleisteten Dienste verabschiedet. Die administrative und musikalische Verbandsleitung ging in neue Hände über. Berichte darüber erschienen in den Tages- und Lokalzeitungen der ganzen Schweiz.

Zentralvorstand

Im Frühjahr tagte der Zentralvorstand in Zürich letztmals unter dem Vorsitz von Max Diethelm und trat im Spätherbst in Luzern unter dem neuen Präsidium zusammen. Über beide Sitzungen wurde in der Chorzeitung berichtet.

Geschäftsleitung

Die Januar-Sitzung befasste sich hauptsächlich mit den Wahlgeschäften der Delegiertenversammlung. Im Juni konstituierte sich die neue Geschäftsleitung und übernahm Akten und Geschäfte. Die September-Sitzung galt der Vorbereitung der zweitägigen Herbst-Zentralvorstandssitzung in Luzern.

Musikkommission

Im Januar und April behandelte die Musikkommission das Kurswesen, die anstehenden Projekte und Veranstaltungen sowie die Nomination für die Neuwahlen. Nach der Konstituierungssitzung im Juni tagte die Kommission im August zwei Tage in Fürigen, sprach sich über Aktivitäten und Schwerpunktbildungen aus und legte die Grundlagen für das Arbeits- und Massnahmenprogramm fest. Mitte November 1985 standen die Beteiligung an der CH91, ein nächstes Schweizerisches Gesangfest sowie ein Schweizerischer Chorwettbewerb zur Debatte.

Kontrollstelle

Mitte Jahr fand die Übergabe/Übernahme von Akten und Verantwortung von den bisherigen Revisoren an ihre Nachfolger statt.

Geschäftsstelle

Auf Ende März verliess Eva Schroeder das Sekretariat, um eine neue Aufgabe bei der Redaktion einer grösseren Zeitung am Zürichsee zu übernehmen. Seit April führt Olga Paoli die Geschäftsstelle im Halbamt. Neue Pflichtenhefte und Aufgabenbeschriebe liegen vor.

3. Organisationsgrundlagen

Die neuen Statuten machten die Überarbeitung der Reglemente für Zentralvorstand, Geschäftsleitung, Musikkommission und Veteranenwesen erforderlich. Erstmals wurde ein Fahnenreglement geschaffen. Für die Amtsdauer 1985—1989 wählte der Zentralvorstand einen Zentralfähnrich und einen Stellvertreter. Im Sinne der Statuten wird eine Vereinbarung mit der Schweizerischen Föderation EUROPA CANTAT abgeschlossen. Diese gehört der SCV seit der Gründung als assoziierter Verband an.

4. Jahr der Musik

Das Jahr der Musik hat bei der Sängerschaft einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Gelegenheit zu Konzerten, zu öffentlichen Auftritten und zu individuellen Formen der Darstellung von Musik und Gesang in der ganzen Vielfalt der Möglichkeiten wurde landesweit wahrgenommen. Die Schweizerische Chorvereinigung hat zum Jahr der Musik einen Text- und Kompositionswettbewerb für neue Chorliteratur ausgeschrieben. Die prämierten Werke wurden in der Schweizerischen Chorzeitung vorgestellt. Die Partituren sind gedruckt und stehen den Chören zur Verfügung.

Die Aktivitäten von Kantonal- und Regionalverbänden sowie der Chöre zu Stadt und Land verdienen besondere Erwähnung. Zusammen mit dem Eidgenössischen Orchesterverband und dem Eidgenössischen Musikverband präsentierte sich die Schweizerische Chorvereinigung an der MUBA und im Casino Bern. Beide Informationsveranstaltungen fanden in Presse und Radio erfreuliche Beachtung.

5. Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Musikverband und dem Eidgenössischen Orchesterverband

Das Jahr der Musik führte die drei Verbände EMV, EOV und SCV zu einer für alle Beteiligten vorteilhaften Zusammenarbeit. Die gemeinsame Durchführung der Informationsveranstaltungen «Liebhaber musizieren» in Basel und Bern zeigte die Gemeinsamkeiten von Blasmusik, Orchester und Chorgesang auf. Die Verbandsspitzen versprechen sich vom gemeinsamen Vorgehen in kulturpolitischen Fragen mehr Erfolg. Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

6. Internationale Kontakte

Die Geschäftsleitung hat mit den Verbänden in den umliegenden Ländern neue Kontakte und Verbindungen aufgenommen. Bereits liess sich der Austausch von Informationen auf präsidialer Ebene in die Wege leiten. Engere Kontakte wurden auch mit der AGEC (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände) geknüpft. Nach der Konsolidierung der SCV erscheint heute eine Mitgliedschaft in der europäischen Arbeitsgemeinschaft als sinnvoll und wünschenswert.

7. Schweizerische Kulturpolitik

Die SCV beteiligte sich an der Vernehmlassung zur Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und setzte sich für die Verankerung der kulturellen Interessen in der Verfassung ein. Mit konkreten Eingaben wurden die Wünsche und Anliegen der Sängerschaft bei den Instanzen von Bund und Kantonen vorgebracht. Dass Musik und Gesang wieder Eingang in den Pflichtunterricht von Primar- und Sekundarschulen finden müssen, hat die SCV in einer Eingabe an die Schweizerische Erziehungsdirektoren-Konferenz mit

Schlosschor Greifensee

Wir suchen für unseren 60 Mitglieder zählenden Gemischtenchor für ca. ein Jahr einen

Dirigenten oder Dirigentin

Probetag: Montagabend

Interessenten möchten sich bitte melden bei
W. Gsell, Präsident, Am Pfisterhölzli 36, 8606 Greifensee

Nachdruck gefordert. Die SCV ist bereit, im Schweizerischen Musikrat Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen, um die Einzelanliegen der Verbände zur Wahrung der musikalischen und gesanglichen Gesamtinteressen auf eidgenössischer Ebene zu koordinieren und in vertretbare Bahnen zu lenken. Erfreulich entwickelten sich die Beziehungen zum Bundesamt für Kultur, welches in Zukunft für die finanzielle Unterstützung der Verbände zuständig ist. Die Bedeutung und der ideelle Wert von Musik und Gesang wurde erkannt.

8. Chorleiterausbildung

Es gelang, eine zweckmässige Abgrenzung der Ausbildungsangebote zwischen den Kantonalverbänden und der SCV zu finden. Erfolgreich verliefen das Seminar für Leiter von kantonalen Basiskursen in Morschach und der Kurs für Stimmbildung in Einsiedeln. Nach wie vor aktuell ist die Ausbildung von Kinder- und Jugendchorleitern.
Geplant sind auch Dirigentenkurse für Chor und Orchester in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Orchesterverband.
Seit Mitte 1985 erscheint in der Schweizerischen Chorzeitung eine spezielle Seite für den Dirigenten.
Im Sinne der Bestrebungen der Musikkommission soll die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit den Kantonaldirigenten gefördert werden.

9. Chorliteratur

Die Lieder aus dem Kompositionswettbewerb zum Europajahr der Musik sind beim Verlag Müller und Schade in Deutsch und beim Verlag D. Gessney in französisch erschienen. Die Veröffentlichung der Lieder des SGF 1982 ist in Vorbereitung. Das MaryLong-Liederbuch für gemischte Chöre und eine entsprechende Kassette stehen in der Endphase und werden ab Mitte 1986 bezogen werden können. Die Musikkommission prüft die Kompositions-Auftragserteilung von Singspielen.

10. Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung ist ein Anliegen von Musikkommission, Geschäftsleitung und Zentralvorstand. Die Chortreffen für Kinder- und Jugendchöre zeigen landesweite Möglichkeiten auf, die sich bei gezielter Schulung ergeben. In Singschulen wird mit dem Singen schon mit Kindern im Alter von 5—6 Jahren begonnen. Es wird angestrebt, die Stimmbildung auch bei den Jüngsten in den Unterricht einzubauen. Die SCV-Gremien versuchen, ihren Einfluss bezüglich Aktivierung und Förderung des Schulgesangs bei den Seminarien geltend zu machen. Vorbereitungen werden getroffen für Singspiele mit Instrumentalbegleitung, vor allem auch für einfachste Chöre. In vermehrtem Masse soll der Austausch von Jugendchören zwischen den Sprachregionen und mit dem Ausland gepflegt werden.
Ziel der SCV ist es, die Chöre und Vereine zum Aufbau eigener Jugendorganisationen zu ermuntern. Es sollten Jugend- und Kinderchöre gebildet werden, analog der Jugendabteilung im Sport und bei der Blasmusik.

11. Medienbetreuung

Zum Aufbau einer wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit fehlte 1985 noch die konkrete Zielsetzung, bzw. ein überdachendes Thema. Wir erachten deshalb diese Zeit als eine Phase der Vorbereitung und Annäherung. In der Geschäftsleitung ergab sich eine ergänzende PR-Zusammenarbeit. Der Kontakt mit den Kantonalverbänden muss noch erarbeitet werden. Die Verbindungen zur Redaktion der Schweizerischen Chorzeitung haben sich verstärkt. Die Chorzeitung ist unser wichtigster Informationsträger, und zwar für die Geschäftsleitung, Musikkommission und Zentralvorstand. Die Aktualität der Zeitung und damit die Verbindung

zu den Chören, Sängerinnen und Sängern wird weiter verbessert. Bei den Medien Radio und Fernsehen bahnten sich durch persönliche Gespräche wertvolle Kontakte für die künftige Zusammenarbeit an. Die Beziehungen zur Presse werden über die Kantonalverbände gesucht. Die in Aufbau begriffene Adresskartei soll uns für eine rasche Informationsübermittlung dienen. Neues Dokumentationsmaterial wird in Prospektform erarbeitet. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sind weitere PR-Aktivitäten geplant.

12. Chorzeitung im Wandel

Mitte 1985 fand die Übergabe von Max Gut, dem früheren –, auf den nachfolgenden Administrator, Theo Marti, statt. Der Jahrgang 1985 konnte ohne redaktionelle Änderungen im übernommenen Konzept weitergeführt und zum guten Abschluss gebracht werden. Leider ist von der Abonnentenseite her die Treue zu unserem Verbandsblatt nicht besser geworden. Viele Chöre aus den Kantonalverbänden wissen bis heute noch nicht, dass 2 Pflichtexemplare laut DV-Beschluss 1985 obligatorisch sind. Nachdem sich unser Verbandsorgan auch redaktionell zu einer lesenswerten Publikation entwickelte, erstaunt immer wieder das grosse Desinteresse. Es lohnt sich aber, einmal genauer hineinzuschauen! Auf Wunsch stellen wir Probenummern für eine Werbeaktion innerhalb der Chöre zur Verfügung und hoffen, damit mit Mithilfe der Kantonalverbände neue Abonnenten zu gewinnen. Es wäre schön, wenn uns dies mit vereinten Kräften gelingen würde; dann müsste dereinst die Zentralkasse weniger Zuschüsse an unser Verbandsblatt ausrichten.

13. Finanzsituation

Dank sparsamer und haushälterischer Führung und Verwaltung der Finanzen resultierte 1985 eine ausgeglichene Rechnung. Das Vermögen des Verbandes erlaubt eine Fortführung der begonnenen Aufgaben. Der Voranschlag 1986 ist realistisch; es sind keine Reserven oder Rückstellungen eingebaut. Neue Aktivitäten im Kurs-, Wettbewerbs- und Veranstaltungswesen erfordern aber für die nächsten Jahre zusätzliche Mittel, welche unbedingt durch höhere Subventionen des Bundes erhältlich gemacht werden müssen. Die Neugestaltung der Chorzeitung soll die schon seit Jahren angestrebte Entlastung der Verbandsrechnung bringen.

14. CH91 – SGF 91 – Chorwettbewerbe

Die SCV hat sich intensiv mit den Aktivitäten im Rahmen der CH91 auseinandergesetzt und sieht verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten. Die Durchführung eines ersten SCV-Chorwettbewerbes erscheint auf 1988 möglich. Die auf Kantonaldirigenten-Ebene geführten Gespräche bedürfen noch weiterer Abklärungen. Die Vernehmlassung wird deshalb ausgedehnt. Die Kantonalverbände sollen sich zu den Aktivitäten und Wettbewerbsplänen aussprechen können. Gegenüber der CH91 werden die Kontakte im Sinne des Modells weitergeführt.

15. Ausblick

Die neuen Gremien haben die Aufgaben zielstrebig angepackt. 1985 war der Erarbeitung der Grundlagen gewidmet. 1986 sollen diese in klare Aufgaben- und Massnahmenprogramme gekleidet werden. Es liegen bereits Zielvorstellungen vor. Für die Verwirklichung der Aufgaben und Ziele ist die Unterstützung aller Kantonalverbände, der regionalen Organisationen sowie der einzelnen Chöre und Sänger nötig. Helfen Sie mit! Wir sind auf Ihr Vertrauen und Wohlwollen angewiesen.

Im Namen des Zentralvorstandes:
Ernst Kleiner, Zentralpräsident